

# Infoblatt Forschungsprojekt „Kommunale Bedarfserhebungen U3“

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie über ein Forschungsprojekt informieren, welches Antworten auf aktuelle Fragen zur öffentlichen Betreuung für unter Dreijährige – insbesondere auf die Frage, in wie weit der Betreuungsbedarf für unter Dreijährige innerhalb von Kommunen variiert – sucht. Hier liegen bereits vereinzelte Untersuchungen vor - bspw. zur Fragestellung, ob der Ausbau öffentlicher Betreuung den Bedarfen für unter Dreijährige entspricht. Diese Studien vernachlässigen jedoch zumeist regionalspezifische Besonderheiten vor Ort oder aber sie gehen der Thematik auf relativ uneinheitliche Art und Weise nach. Dies hat insgesamt den Forschungsverbund DJI/TU Dortmund dazu bewegt, dass Projekt der „Kommunalspezifischen Bedarfserhebungen U3“ zu starten.

## Informationen für interessierte Städte bzw. Landkreise

Das Forschungsprojekt „Kommunale Bedarfserhebungen. Der regionalspezifische Betreuungsbedarf U3 und seine Bedingungsfaktoren“ wird vom BMFSFJ gefördert und von den Kommunalen Spitzenverbänden unterstützt. Es hat eine Laufzeit von Dezember 2012 bis Ende 2013. Es verfolgt im Wesentlichen zwei Ziele:

- Erstens sollen Erkenntnisse über die regionalspezifische Varianz des Elternbedarfes nach öffentlicher Betreuung für unter Dreijährige kleinräumig gewonnen werden.
- Zweitens sollen ursächliche Bedingungsfaktoren für einen solchen regionalspezifischen Betreuungsbedarf ausgelotet werden.
- Drittens sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, wie und in welcher Form Bedarfserhebungen durch postalische repräsentative Elternbefragungen im Kontext der Jugendhilfeplanung dauerhaft durchgeführt werden können

Dazu werden schwerpunktmäßig postalische Befragungen in bis zu 100 Kommunen (also Städte bzw. Landkreise bzw. kreisangehörige Gemeinden als örtliche Träger) mit ca. 370.000 Eltern durchführt.

## Aufwand für teilnehmende Städte und Landkreise

Der Aufwand für an dem Projekt teilnehmende Städte bzw. Landkreise ist relativ gering. Sie müssen lediglich die aktuelle Betreuungsquote (für Gewichtungszwecke) sowie ihre Planungsbezirke nennen, Adressen unter Einhaltung des Datenschutzes für die Befragung bereitstellen, die Verschickung sowie den Rückversand über die Poststelle organisieren (dabei entstehende Portokosten müssen selbst getragen werden) und an den unten noch näher beschriebenen Gesprächen mitwirken.

## Zeitplan des Forschungsprojektes

Der Zeitplan des Projektes sieht vor, dass sich interessierte Kommunen bis ca. Mitte Februar 2013 verbindlich bereit erklären müssen, an dem Forschungsprojekt mitzuwirken, indem sie eine Kooperationserklärung gegenüber der Technischen Universität Dortmund unterzeichnen. Bis Ende Februar 2013 werden alle für die Erhebung notwendigen Unterlagen erstellt. Die eigentliche Elternbefragung findet im April/Mai 2013 statt.

Mitte Juli 2013 werden den Städten bzw. Landkreisen vom Forschungsverbund Ergebnistabellen u. A. zu aktuellen Wünschen zur Betreuungssituation und zu Bedarfsquoten sowie Bedarfsumfang für unter 3-Jährige vorgelegt, wobei die Befunde für die gesamte Kommune sowie für einzelne Planungsbezirke ausgewiesen werden. Diese Ergebnistabellen sind dann Grundlage für ExpertInneninterviews des Forschungsverbundes mit den Städten bzw. Landkreisen. Ziel dieser Interviews ist es, die Elternbefragungen zu interpretieren und Informationen über die Bedingungen variierender Bedarfsquoten zu erlangen. Nach einer gewissen Anzahl von Expertengesprächen wird eine standardisierte Übermittlung mit ergänzenden Interpretationsfragen an alle am Projekt beteiligten Kommunen gestellt.

Da es sich um ein Forschungsprojekt handelt, werden alle Befunde – auch die Zwischentabellen – in einem öffentlich zugänglichen Abschlussbericht zum Projektende publiziert. Aus förderrechtlichen Gründen dürfen Kommunen unentgeltlich keine Rechte an Forschungsergebnissen/Datensätzen zur Verfügung gestellt werden, die nicht durch Publikation der Allgemeinheit zur Verfügung stehen.

Durch Ihre Teilnahme an dem Forschungsprojekt fördern Sie einen wichtigen Aspekt der Forschung zur Betreuungsthematik auf kleinräumiger Ebene. Schließlich können Sie durch Ihre Teilnahme an einem solchen Projekt wichtige Erfahrungen im Umgang mit wissenschaftlicher Forschung erlangen.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Beteiligung!



## Kontakt

Dr. Maik-Carsten Begemann (Projektleitung)  
Technische Universität Dortmund  
Fakultät 12 Erziehungswissenschaft und Soziologie  
Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut/TU Dortmund

Tel.: 0231/755-5551

Fax: 0231/755-5559

e-mail: [mcbegemann@fk12.tu-dortmund.de](mailto:mcbegemann@fk12.tu-dortmund.de)

<http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de>

*Postanschrift*

Technische Universität Dortmund  
Dr. Maik-Carsten Begemann  
CDI-Gebäude/Forschungsverbund  
Vogelpothsweg 78  
44227 Dortmund